

## Fest der Heimsuchung Mariens

2. Juli

Es wurde vom Hl. Bonaventura auf den 2. Juli festgelegt, die Liturgiereform verschob es auf den 31. Mai. Nur der dt. Sprachraum gedenkt des Besuches der schwangeren Maria bei ihrer mit Johannes, dem Täufer schwangeren Cousine Elisabeth noch heute am 2. Juli.

Die Hl. Schrift berichtet: „Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt<sup>42</sup> und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist Du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes.

<sup>43</sup> Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

<sup>44</sup> In dem Augenblick, als ich Deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

<sup>45</sup> Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

<sup>46</sup> Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,<sup>47</sup> und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

<sup>48</sup> Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

<sup>49</sup> Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

<sup>50</sup> Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

<sup>51</sup> Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

<sup>52</sup> er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

<sup>53</sup> Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

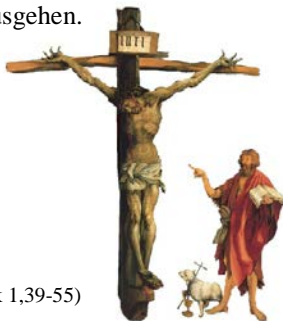
<sup>54</sup> Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

<sup>55</sup> das er unsern Vätern verheißt hat,

Abraham

und seinen

Nachkommen auf ewig. (Lk 1,39-55)



## Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Heiligste Jungfrau Maria!  
Mutter Gottes und meine Mutter!  
Deinem Unbefleckten Herzen  
weihe ich mich mit allem,  
was ich bin und habe.

Nimm mich unter Deinen mütterlichen Schutz!  
Bewahre mich vor allen Gefahren!

Hilf mir, die Versuchungen zu überwinden,  
die mich zum Bösen verleiten,  
damit ich die Reinheit meines Leibes  
und meiner Seele bewahre.

Dein Unbeflecktes Herz sei meine Zuflucht  
und der Weg, der mich zu Gott führt!

Erwirke mir die Gnade  
aus Liebe zu Jesus  
oft zu beten und zu opfern  
für die Bekehrung der Sünder  
und zur Wiedergutmachung der Sünden,  
die gegen Dein Unbeflecktes Herz  
begangen werden!

In Vereinigung mit Dir  
und dem Herzen Deines göttlichen Sohnes  
möchte ich in vollkommener Hingabe  
an die Heiligste Dreifaltigkeit leben,  
an die ich glaube,  
die ich anbe,  
auf die ich hoffe  
und die ich liebe.

Amen.

Imprimatur: Fatimae, 13. Februarii 2001,  
+ Serafim, Episc. Leir.-Fatimensis



**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBAT21XXX [behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at](mailto:behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at)



Gratis  
Hl. Maria/Nr. 0

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
Dominus Flevit

## Marienfeste

Teil I



## Hochfest der Gottesmutter Maria

1. Jänner

Auf dem Konzil von Ephesus, 431 nach Christus, wurde Maria, für die ganze Weltkirche gültig, der Titel „Gottesmutter“ verliehen und verkündet, dass Jesus Gott und deswegen Maria die Gottesgebälerin ist. Sie hat dem Fleisch nach den aus Gott stammenden fleischgewordenen Logos geboren. Früher am 11. Oktober gefeiert, wurde dies Fest von Papst Paul VI. 1969 auf den 1. Jänner verlegt.

## Fest der Darstellung des Herrn/„Maria

Lichtmess“

2. Februar

Seit dem Auszug der Israeliten aus Ägypten gehörte jeder Erstgeborene Gott und konnte nur durch ein Sühneopfer ausgelöst werden. 40 Tage nach der Geburt kam Maria mit dem Jesukind und dem Heiligen Josef in den Tempel von Jerusalem und opferte ein Paar Turteltauben. Dies sah Simeon, ein Greis, mit an und verkündete das Baby Jesus als „Licht der Welt“, das die Heiden erleuchten werde: „Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“ (Lk 2,33-35) Die Kirche feiert diesen Tag neben einer Festmesse mit einer Kerzenweihe und Lichterprozession.

## Unsere Liebe Frau von Lourdes

- Maria, Heil der Kranken -

11. Februar

Am 11. Februar 1858 erschien Bernadette Soubirous im südfranzösischen Lourdes eine "schöne Dame", die sie bat, den Rosenkranz zu beten und wieder zur Grotte am Fluss zu kommen. Während einer der insgesamt 18 Marienerscheinungen von Lourdes bat Maria, das Mädchen solle zum Zeichen der Buße den Boden küssen, an einem anderen Tag bat sie Bernadette, aus der Quelle zu trinken. Da aber keine Quelle sichtbar war, grub Bernadette im Boden - bis ihm plötzlich Wasser entquoll, das nicht mehr aufhörte, zu sprudeln. Am 2. März bat Maria Bernadette, zum Pfarrer zu gehen und darum zu bitten, am Ort der Erscheinung für einen Kapellenbau zu sorgen. Dieser aber entgegnete dem Mädchen schroff, zuerst wolle er wissen, wer die schöne Dame sei.

In der Zwischenzeit hatten sich gemeinsam mit Bernadette immer wieder viele Menschen zum Gebet an der Grotte versammelt, auch Kranke. Als ein Blinder, der sich mit dem Quellwasser die Augen gewaschen hatte, sehend wurde, verbreitete sich der Ruf, dass in Lourdes Wunder der Heilung geschehen, rasch auf der ganzen Welt. Maria aber hatte am 25. März, dem Fest Maria Verkündigung, ihren Namen genannt und gesagt:

**"Ich bin die Unbefleckte Empfängnis!"**



## Fest der Verkündigung Mariens

25. März

An diesem Tag feiert die Kirche die Einwilligung Mariens in den Heilsplan Gottes, der ihr durch den Hl. Erzengel Gabriel angekündigt worden war. Die Hl. Schrift berichtet: „Der Engel trat bei ihr ein und sagte:

Sei gegrüßt, Du Bognadete, der Herr ist mit Dir.

<sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

<sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr:

Fürchte Dich nicht, Maria;

denn Du hast bei Gott Gnade gefunden.

<sup>31</sup> Du wirst ein Kind empfangen,

einen Sohn wirst Du gebären:

dem sollst Du den Namen **Jesus** geben.

<sup>32</sup> Er wird groß sein

und Sohn des Höchsten genannt werden.

Gott, der Herr,

wird ihm den Thron seines Vaters David geben.<sup>33</sup> (...)

<sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?<sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird Dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.<sup>36</sup> (...) <sup>38</sup> Da sagte Maria:

**Ich bin die Magd des Herrn.**

**Mir geschehe, wie Du es gesagt hast.** (Lk 1,28-38)

## Maria Maienkönigin

ganzen Mai

Im Mai grünt und blüht alles in Feld und Flur, die Ernte wird nun vom Wetter bestimmt. Nur Gott allein aber ist Herr über das Wetter und somit über Wachsen und Verderben, gute Ernte oder kommende Hungersnot und Teuerung. Das gilt auch heut noch, auch wenn wir global denken und wirtschaften. Wie schnell kann es sein, dass unsere Konsumtempel nicht mehr beliefert werden können. Wir haben es vergessen! Unsere Vorfahren aber lebten vom Segen Gottes, den sie in der Verehrung seiner geliebten Mutter erbat. So wurden in den Kirchen Maialtäre geschmückt und Maiandachten mit vielen Marienliedern und auf Maria thematisierte Maipredigten gehalten. Ja, der Mai war ganz und gar Marienmonat! Vergessen wir nicht: Wer Maria ehrt, ehrt in ihr das Wirken der Allerheiligsten Dreifaltigkeit!

## Unsere Liebe Frau von Fatima

13. Mai

Am 13. Mai erschien in Fatima den drei Hirtenkindern, Jacinta, Francisco und Lucia, die Muttergottes. Maria bat um das tägliche Rosenkranzgebet und um Opfer für die Sünder und dass man aufhört, Gott zu beleidigen, der schon so viel beleidigt worden ist! Den Kindern wurde die Hölle gezeigt mit der Bitte, viel für die armen Sünder zu beten, denn so viele kommen in die Hölle, weil keiner mehr für sie betet und opfert!

Maria verriet den Kindern drei Geheimnisse. Eines betraf die Höllenvision, im zweiten versprach sie, nach dem Abschluss der Erscheinungen wiederzukommen. Diese beiden Geheimnisse wurden 1942 von Papst Pius XII. veröffentlicht. Maria erbat auch, Russland ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen. Das 3. Geheimnis aber wurde erst im Jahre 2000 veröffentlicht.

Es enthält die Ankündigung einer kommenden Christenverfolgung.

Ein paar Jahre später erschien Maria Lucia erneut und erbat die Verehrung ihres Unbefleckten Herzens: Neun hintereinander gehaltene Sühnesamstage (an jedem ersten Samstag im Monat die Aufopferung einer Heiligen Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens und zur Sühne für die Sünden, das Gebet eines Rosenkranzes, die Beichte und die viertelstündliche Betrachtung eines Rosenkranzgeheimnisses) und versprach dafür zahlreiche Gnaden.